

Inhaltsverzeichnis

Reichbrod von Schrenkendorf als wilder Jäger 3

<<< zurück | **II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern** | weiter >>>

Reichbrod von Schrenkendorf als wilder Jäger

Sachsens Kirchengalerie, 2. B. S. 177.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts gehörte der Ort [Klingenberg](#) einem Herrn Reichbrod von Schrenkendorf, der ein großer Jagdfreund gewesen zu sein scheint, indem eine nach [Colmnitz](#) hin gelegene Waldwiese, genannt „Reichbrods Wiese“, heute noch von den Landleuten ungern zur Nachtzeit passiert wird, weil daselbst Reichbrod einen Jagdlärm treibt, als ob wilde Schweine gehetzt würden.

Quellen:

- [Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler](#): *Sagenbuch des Erzgebirges*, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [wilderjäger](#), [jäger](#), [klingenberg](#), [wiese](#), [lärm](#), [wildschwein](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge020>

Last update: **2025/01/30 17:54**

